

László Fenyő

Seit dem Gewinn des Internationalen Pablo Casals Wettbewerbs 2004 in Kronberg zählt László Fenyő (Jahrgang 1975) zur Weltelite der Cellisten. Er wird von Fachpresse und Publikum als einer der aufregendsten Künstler gefeiert. Seinem Cello – von Matteo Goffriller aus dem Jahr 1695 – entlockt er mit atemberaubender Technik und gefühlstarker Ausdrucksfähigkeit Musik, die in den Bann zieht. Seine Ausbildung hatte er 13-jährig als Jungstudent an der Musikhochschule in Budapest begonnen und dann in Lübeck bei David Geringas fortgesetzt. Die technische Brillanz, ein sicheres Stilempfinden sowie ein ungewöhnlich breites Repertoire brachten ihm während der Studienzeit mehrere große Wettbewerbserfolge ein. In seiner ungarischen Heimat ist László Fenyő längst einer der gefragtesten Solisten und hat bereits mit nahezu allen ungarischen Orchestern und Dirigenten zusammengearbeitet. Inzwischen saß er zusammen mit international renommierten Orchestern auch auf vielen bedeutende Konzertpodien der Welt. László Fenyő, seit 2001 Solocellist des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt, gibt weltweit Meisterkurse und unterrichtet seit 2009 als Dozent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in der Main-Metropole.